

Sehr verehrter Herr Hanzsch,  
verehrte Gäste,  
liebe Kameradinnen und Kameraden,

es ist jetzt gar nicht so einfach nach den bereits gehaltenen Festreden die voller Lob für die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr waren, noch neue Akzente hinzuzusetzen.

Und ich glaube auch nicht, dass ich die einzelnen Bereiche Ihres unverzichtbaren Einsatzes im Brandschutz und Rettungsbereich, insbesondere auch zur Flut, im kulturellen Leben der Stadt sowie bei der Jugendförderung noch einmal wiederholen muss.

Sie wissen selbst sehr gut, liebe Kameradinnen und Kameraden, was Sie leisten und Sie wissen auch, dass eine Stadt wie Glashütte ohne Freiwillige Feuerwehr im wahrsten Sinne des Wortes eine ziemlich hilflose Stadt wäre.

Mir ist es aber heute Abend ein großes Anliegen Ihnen zu sagen, dass ich nach wie vor großen Respekt vor der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr habe. Und ich weiß, die Bereitschaft, sich in das Gemeinwohl einzubringen ist nach wie vor unverändert, aber in unserer sich immer mehr verändernden Gesellschaft, weitaus schwieriger umsetzbar geworden.

Der Nachwuchs für die Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr bereitet Ihnen große Sorgen, weil viele, insbesondere junge Menschen, uns auf der Suche nach einem Lehr- oder Arbeitsplatz verlassen haben und weil uns auch die demographische Entwicklung, also sprich die Bevölkerungsstruktur, vorwiegend hier im ländlichen Raum, eine Nachwuchsförderung der Feuerwehren erschwert.

Deshalb müssen wir gemeinsam etwas für die Stärkung der personellen Situation der Feuerwehren tun. Wir im Land in Form der Rahmenbedingungen, besonders im Bereich der Ausbildung. Ein Thema das gegenwärtig sehr ernsthaft in unserem Innenausschuss des Landtages diskutiert wird.

Aber auch die hier ansässigen Unternehmen können einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, indem sie ihre Arbeitnehmer, die sich bei der Freiwilligen Feuerwehr engagieren, fördern, in ihrem Ehrenamt unterstützen und zugleich Werbeträger für die Feuerwehr sind.

Stellen Sie sich doch einmal vor, die Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr wäre ein Bonuspunkt bei der Einstellung von Arbeitskräften in unseren Unternehmen. Ich glaube, da brauchten wir uns um Nachwuchs keine so großen Gedanken

zu machen, denn Glashütte ist eine wirtschaftlich aufstrebende Stadt.

Ich hatte die große Freude zur Übergabe des neuen Feuerwehrfahrzeuges dabei zu sein. Eine beeindruckende Technik, die aber genauso viel Fachwissen zur Handhabung abfordert, welches man sich natürlich erst durch Schulungen aneignen muss.

Das ist auch alles Zeit, die Sie, liebe Kameradinnen und Kameraden investieren, um den Anforderungen an Sie gerecht zu werden.

Zeit, die für Ihre Familien und Freunde nicht zur Verfügung steht. Ich glaube, es gibt hier im Ort keine Familie, die nicht in irgendeiner Form Anteil an der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr hat.

Lassen Sie mich Ihnen allen danken für Ihre Mühe, für Ihren Einsatz und den Familien für das Verständnis, wenn ihre Angehörigen im Einsatz unterwegs sind.

Abschließend gratuliere ich von Herzen zum 150. Jubiläum und wünsche Ihnen immer einen großen Schutzengel bei Ihren schwierigen Einsätzen aber auch Freude bei der Weitergabe Ihrer Erfahrungen an Jüngere Generationen.

Bewahren wir uns den Geist der großen Hilfe und Unterstützung, der noch immer in Glashütte in Anbetracht einer leidvollen Katastrophe im Jahr 2002 herrscht.

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

damit es beim Brand löschen nicht zu trocken wird, möchte ich als Geburtstagsgeschenk Ihre Feuerwehrrkasse ein wenig bereichern.